

### **Gründung eines gemeinsamen interdisziplinären Gefäßzentrums zwischen dem GPR Klinikum Rüsselsheim und der Kreisklinik Groß-Gerau**

Das interdisziplinäre Gefäßzentrum Rüsselsheim/Groß-Gerau soll nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie - Gesellschaft für vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie (DGG) zertifiziert werden.

Das zukünftige Gefäßzentrum wird im GPR Klinikum unter der Leitung von Dr. Jaroslaw Nakonieczny, dem leitenden Oberarzt der Gefäßchirurgie im GPR Klinikum stehen und in der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, die von Chefarzt Dr. Michael Habekost geleitet wird, etabliert sein. In der Kreisklinik Groß-Gerau wird Dr. Manfred Geeren, der Ärztliche Direktor der Kreisklinik Groß-Gerau und Chefarzt der Inneren Medizin die Leitung innehaben.

Die Idee der Kooperation beider Kliniken wurde aufgrund der unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten im Bereich der Gefäßmedizin entwickelt. Patienten, die einen chirurgischen oder minimalinvasiven Eingriff benötigen, werden bis dato von einem spezialisierten Gefäßchirurgen aus dem Team von Dr. Jaroslaw Nakonieczny ausschließlich im GPR Klinikum operiert. Patienten, die eine konservative Therapie erfahren sollen, werden von Dr. Manfred Geeren, der als Angiologe auf diese Behandlung spezialisiert ist, und seinem Ärzteteam in der Kreisklinik Groß-Gerau behandelt.

Die Innere Abteilung der Kreisklinik Groß-Gerau verfügt in ihrem Schwerpunkt Angiologie über alle gängigen nichtinvasiven Methoden zur Diagnostik von Gefäßkrankheiten einschließlich radiologisch bildgebender Verfahren (Angio-MRT, Angio-CT). Das ganze Spektrum konservativer Behandlungskonzepte der arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßerkrankungen wird in der Therapie unter der Anleitung des Angiologen Dr. Manfred Geeren angewendet.

Die Kreisklinik Groß-Gerau und das GPR Klinikum führen im Rahmen des Gefäßzentrums gemeinsame interdisziplinäre Fallbesprechungen (Gefäßkonferenz) durch. Die Fallbesprechungen finden in der Regel alle zwei Wochen statt, können bei Bedarf aber auch häufiger durchgeführt werden. An den Fallbesprechungen nehmen für die Kreisklinik Groß-Gerau Ärzte aus der Fachdisziplin Angiologie teil. Das GPR Klinikum ist mit Ärzten aus dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin und dem Fachgebiet Gefäßchirurgie beteiligt.

Außerdem ist vorgesehen, dass die Rüsselsheimer Spezialisten bestimmte Operationen zukünftig auch in Groß-Gerau durchführen und die Kreisklinik die stationäre Nachbetreuung übernimmt. Auch dabei stehen die Gefäßchirurgen des GPR Klinikums in Rufbereitschaft zur Verfügung.

Mit der zunehmenden Lebenserwartung der Bevölkerung steigt parallel die Zahl der Gefäßerkrankungen, dazu zählen besonders die sogenannte „Schaufensterkrankheit“ und durch Verengungen der Halsschlagader bedingte Schlaganfälle. Ebenfalls nehmen Aneurysmen (krankhafte Aussackungen) der Aorta und die Verengung der peripheren Schlagadern zu.

Das renommierte Fritz Beske Institut für Gesundheits-System-Forschung in Kiel veröffentlichte im August 2009 die Studie „Morbidityprognose 2050“, in der eine Hochrechnung der Morbidität bis ins Jahr 2050 für 22 ausgewählte Krankheitsbilder durchgeführt wurde.

Nach dieser Studie wird die Anzahl der Schlaganfälle um 37 % (2030) und 62 % (2050) in gravierendem Maße zunehmen. Die jährlichen Neuerkrankungen bei Schlaganfällen pro 100.000 Einwohner wird von 226 im Jahr 2007 auf 438 im Jahr 2050 und damit um 94 % ansteigen. Für den Kreis Groß-Gerau mit seinen rund 250.000 Einwohnern ergibt sich aus dieser Hochrechnung, dass die derzeitige Zahl von etwa 565 Schlaganfallpatienten pro Jahr bis 2050 auf 1.095 ansteigen wird. Um-

**Verteter des GPR Klinikums und der Kreisklinik Groß-Gerau bei der Vertragsunterzeichnung am 18.02.2011 für das gemeinsame Gefäßzentrum.**



Die enge Zusammenarbeit zwischen dem GPR Klinikum und der Kreisklinik Groß-Gerau führt zur Optimierung der Versorgung von Patienten mit Gefäßerkrankungen. Dies wird insbesondere durch die Verbindung und Ergänzung von konservativer, interventioneller und operativer Therapie erreicht.

gerechnet bedeutet diese Entwicklung, dass im Jahr 2050 im Kreis Groß-Gerau täglich drei Personen einen Schlaganfall erleiden werden.

Die Behandlung dieser Erkrankungen kann neben der Gabe von entsprechenden Medikamenten auch operativ – gefäßchirurgisch oder interventionell (durch Einsatz von minimalinvasiven, endoluminalen Methoden wie Ballonerweiterung oder Stentimplantation) erfolgen.

Die Gefäßchirurgen des GPR Klinikums bieten in ihrem Spezialgebiet unter Leitung des leitenden Oberarztes Dr. Jaroslaw Nakonieczny die gesamte Palette sowohl der „offenen“ Gefäßoperationen als auch der minimalinvasiven endovaskulären Techniken an. Dr. Jaroslaw Nakonieczny und Oberarzt Dr. Peter Blöhbaum haben sich zudem spezielle Kenntnisse in den endovaskulären Behandlungstechniken angeeignet und führen beide die Zusatzbezeichnung „Endovaskulärer Spezialist“.

Mit sehr guten Ergebnissen wird bereits seit geraumer Zeit die endoluminale, direktionale Atherektomie angewendet. Diese Methode wird nur in wenigen Zentren in Deutschland angeboten. Die Kenntnisse auf diesem Spezialgebiet werden in regelmäßig am GPR Klinikum organisierten internationalen Workshops an interessierte Angiologen und Gefäßchirurgen vermittelt.

### Die Ästhetik der Präzision: Navigation in der Knieendoprothetik

Seit Anfang des Jahres 2010 werden in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am GPR Klinikum Kniegelenksprothesen navigiert implantiert. Dies bedeutet, dass Planung, Präparation und Einbau der Prothesen unter der intraoperativen Kontrolle eines dreidimensionalen Ortungssystems erfolgen.



Der Einsatz des Navigationsverfahrens hat zum Ziel, die operative Präzision in der Kniegelenksendoprothetik weiter zu erhöhen. So haben Untersuchungen gezeigt, dass Achsabweichungen des Implantates von mehr als 3° zu vorzeitigen Lockerungen führen können. Die bereits gewonnenen Erfahrungen nach knapp 100 Implantationen sind vielversprechend. Dabei stellt sich

die zur Einrichtung des Systems erforderliche geringfügige Verlängerung der Operationszeit mit zunehmender Erfahrung als vernachlässigbar dar.

### GPR Klinikum nimmt 128-Zeilen-Computertomographen in Betrieb CT-Koronarangiographie zur Diagnostik der koronaren Herzerkrankung mit geringer Strahlenbelastung

Das GPR Klinikum Rüsselsheim hat einen 128-Zeilen Computertomographen mit reduzierter Strahlenbelastung in Betrieb genommen. Die Ingenuity-CT-Plattform von Philips ist eine neue innovative Computertomographietechnologie, die in der medizinischen Bildgebung mit niedriger Strahlendosis neue Maßstäbe setzt. Gegenüber herkömmlichen CT-Geräten bietet sie eine verbesserte Bildqualität bei einer um bis zu 80 % niedrigeren Strahlendosis.

Die bisherige Herausforderung in der CT-Technologie bestand darin, eine hohe Bildqualität, sehr kurze Bildaufnahmezeiten und geringe Strahlendosis in Einklang zu bringen. Dementsprechend war die CT-Bildgebung häufig mit Kompromissen verbunden. Die Einführung des Philips Ingenuity-CT markiert den nächsten Schritt auf dem Weg zur optimalen strahlungsarmen Bildgebung ohne Kompromisse in der Patientenbehandlung.

Neben den etablierten CT-Untersuchungen von Thorax, Bauchraum, Skelettsystem und Neurocranium führt die jetzt am GPR Klinikum verfügbare CT-Technologie insbesondere im Bereich der Kardiologie zu deutlich schonenderen Diagnosemöglichkeiten. Bisher galt der Herzkatheter als Standardmethode zur Abklärung eines Verdachtes auf koronare Herzerkrankung. Mit den herkömmlichen 64-Zeilen-CT-Systemen stand zwar bereits ein nicht invasives Verfahren für die Koronardiagnostik zur Verfügung, der Nachteil dieser Systeme war jedoch die hohe Strahlenbelastung mit 12 bis 20 mSv.

**Prof. Dr. med. Lothar Rudig,**  
Chefarzt der Klinik für Hand-,  
Unfall- und Wiederherstellungs-  
chirurgie (links) und leitender  
Oberarzt Dr. Robert Gerstung

**Dr. med. Andreas Wieschen,**  
Chefarzt des Instituts für  
Radiologie und Nuklearmedizin





Mit dem neuen 128-Zeilen-Kardio-CT des GPR Klinikums bietet sich nun die Möglichkeit der nichtinvasiven ambulanten Koronardiagnostik mit deutlich reduzierter Strahlenbelastung des Patienten. Die Strahlendosis kann unter die des invasiven Herzkatheters gesenkt werden und entspricht nur noch etwa der jährlichen natürlichen Strahlenbelastung von etwa 2–3 mSv.

Die CT-Koronarangiographie im GPR Klinikum wird im Team von einem Radiologen als Experten für bildgebende Diagnostik und einem Kardiologen als Herzspezialist durchgeführt. Gemeinsame Befundbesprechungen von Radiologie und Kardiologie bedeuten für den Patienten eine maximale diagnostische Sicherheit.

### **Neue Erkenntnisse in der Wiederbelebung: C-A-B-D statt bisher A-B-C-D**

Auf dem Kongress der AHA im November 2010 in Chicago wurden die neuesten „Leitlinien 2010 für Herz-Lungen-Wiederbelebung und kardiovaskuläre Notfallmedizin“ international vorgestellt. Eine der grundlegenden Änderungen lautet: C-A-B-D statt bisher A-B-C-D. Da in der Abfolge A-B-C-D (Atemwege öffnen – Beatmung – Circulation/Herzdruckmassage – Defibrillation) die Herzdruckmassage häufig verzögert begonnen wird und damit die Überlebenschancen sinkt und neurologische Folgeschäden zunehmen, lautet nun die Empfehlung: nach dem Erkennen eines nicht ansprechbaren Patienten, der nicht normal atmet, sofort Rettungsdienst/Notfallteam alarmieren und direkt mit der Herzdruckmassage beginnen. Also erst C=Circulation (Herzdruckmassage), vor A=Atemwege öffnen, und danach erst B=Beatmen und gegebenenfalls schließlich D=defibrillieren. Entscheidend für das Überleben von Patienten nach einem Herzstillstand ist eine frühzeitig einsetzende Herz-Lungen-Wiederbelebung. Neben der Reihenfolge wird nun eine größere Drucktiefe und eine höhere Kompressionsfrequenz empfohlen sowie die Bedeutung von Defibrillatoren weiter herausgestellt.

Die anerkannten internationalen Trainingsstandorte der American Heart Association® (AHA) wie die ITS der GPR Akademie schulen in ihren Kursen zur Basisreanimation und den erweiterten Reanimationsmaßnahmen für Anwender ab sofort nach den neuesten Empfehlungen. Privatdozent Dr. Gerd Albuszies, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie sowie Oberarzt Dr. Gunter Haag koordinieren die Umsetzung der neuesten Leitlinien innerhalb der Schulungen. Die Ausbildungsinhalte sind standardisiert und stark praxisorientiert, bieten Fallbeispiele und werden multimedial den Teilnehmern in Kleingruppen (maximal sechs Personen) mit jeweils zwei Instructoren angeboten. Nach erfolgreicher Prüfung der Veranstaltungsteilnehmer wird durch die AHA die international anerkannte AHA Provider-Card ausgestellt.

Zielgruppe der Lehrgänge sind niedergelassene Ärzte/-innen, Notfallmediziner/-innen und Intensivpersonal, Rettungsassistenten/-innen, medizinisches Assistenzpersonal, Pflegefachkräfte und Physiotherapeuten/-innen. Seitens der Landesärztekammer Hessen sowie des Verbandes für „Freiwillig registrierte Pflegekräfte“ können Fortbildungspunkte ausgewiesen werden.

### **Basic Life Support für Pädiater**

Der Basic Life Support für Pädiater findet jeweils freitags von 13.30 bis 16.00 Uhr statt. Hierfür werden CME Punkte vergeben. Der Kurs umfasst folgende Inhalte: Beurteilung eines kritischen Kindes, Erlernen von Algorithmus, Fremdkörperentfernung, Luftwegemanagement, venöse Zugangswege, Medikamente und Postreanimationsphase.

Referent der kostenfreien Veranstaltung ist Dr. med. Michael Polz, Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch in der GPR Akademie an.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Dr. Andreas Wieschen unter der Telefonnummer 06142 88-1320 zur Verfügung.

**Dr. med. Gerd Albuszies, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie**



ITS = Internationale Trainingsseite

Für weitere Informationen steht Frau Beatrix Bormann, Mitarbeiterin der GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim unter der Rufnummer 06142 88-1001 gern zur Verfügung

Genauere Termine und vakante Plätze erfragen Sie bitte über die GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim. Sekretariat Ursula Wagner, Telefon: 06142 88-1001.

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Durchwahl/Fax
<b>I. Medizinische Klinik</b> • Gastroenterologie • Hepatologie • Infektiologie • Onkologie • Endokrinologie mit Diabetologie	Chefarzt Professor Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Interne Aufnahme Ernährungsberatung Diabetesberatung	88-1456 88-1367/88-1280 88-1864 88-1640/88-1670 88-1661 88-1694
<b>II. Medizinische Klinik</b> • Kardiologie • Angiologie • Intensivmedizin • Nephrologie mit Dialyse • Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)	Chefarzt Professor Dr. Hans-Jürgen Rupprecht Vorzimmer Ambulanz Echolabor Anmeldung Hämodialyse, Ltd. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1831/88-1224 88-1523 88-1546 88-1753 88-1958
<b>Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie</b>	Chefarzt Professor Dr. Lothar Rudig Vorzimmer	88-1924 88-1924/88-1914
<b>Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie</b>	Chefarzt Dr. Michael Habekost Vorzimmer Gefäßchirurgie, Ltd. Oberarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny	88-1402 88-1348/88-1647 88-1348
<b>Geriatrische Klinik</b>	Chefarzt Dr. Stefan Haas Vorzimmer	88-1856 88-1857/88-1440
<b>Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde</b>	Dr. Wilhelm Rau, Dr. Christian von Mallinckrodt Anmeldung Facharztpraxis	88-1937 88-1937 62122/965079
<b>Frauenklinik</b>	Chefarzt PD Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316/88-1223 88-1941
<b>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin</b>	Chefarzt Dr. Bernd Zimmer Vorzimmer	88-1447 88-1391/88-1491
<b>Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie</b>	Chefarzt Dr. Vassilios Vradelis, Ärztlicher Direktor Vorzimmer	88-1361 88-1362/88-1240
<b>Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie</b>	Chefarzt Dr. Bernd Korves Vorzimmer Ambulanz	88-1373 88-1446/88-1695 88-1612
<b>Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie</b>	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396/88-1274 88-1250
<b>Orthopädische Klinik</b>	Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	88-1051/88-1751 88-1051
<b>Institut für Radiologie und Nuklearmedizin</b>	Chefarzt Dr. Andreas Wieschen, Stellvertretender Ärztlicher Direktor Vorzimmer Anmeldung	88-1444 88-1320/88-1855 88-1500
<b>Institut für Laboratoriumsmedizin</b>	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643/88-1592
<b>Ambulantes Zentrum</b>	Leitung Sandra Kalkan-Linay	88-1264
<b>Chemotherapie-Zentrum</b>	Leitung Sabine Hainke	88-1024/88-1798
<b>Notfallambulanz</b>	Leitung Stefan Münch	88-1345/88-1670
<b>GPR Operative Tagesklinik (OTK)</b>	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051/88-1751
<b>GPR Medizinisches Versorgungszentrum</b>		
<b>Rüsselsheim</b> • Radiologie • Nuklearmedizin • Laboratoriumsmedizin • Onkologie • Gastroenterologie	Anmeldung Dr. Stephan Bender Dr. Dirk Vehling Dr. Sabine Emrich Sabine Hainke Dr. Berthold Fitzen	88-4500 88-4515/88-4505 88-4510/88-4505 88-4530/88-1916 88-4504/88-1709 88-1482/88-1798
<b>Nauheim</b> • Frauenheilkunde & Geburtshilfe	Anmeldung Dr. Clemens Wildt und Susanne Petri	88-4500 06152 69521/06152 64656
<b>Raunheim</b> • Frauenheilkunde & Geburtshilfe • Hausarzt - Internist	Anmeldung Irina Kluge und Heike Zajonz Dr. Petar Matanovic	88-4500 06142 22333 06142 926910
<b>GPR Therapiezentrum PhysioFit</b>	Leitung Irina Tecza/Nicole Welter Terminvergabe	88-1991/-1558 88-1419/88-1777
<b>GPR Ambulantes Pflegeteam</b>	Leitung Renate Hildebrandt 24-h-Rufbereitschaft für Notfälle	88-1888/88-1880 88-1888
<b>GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“</b>	Heim- und Pflegedienstleitung Eilert Kuhlmann Vorzimmer Zentrale Mobiler Mahlzeiten-Service	88-1120 88-1129/561787 88-110 88-1140
<b>Klinik-Apotheke</b>	Dr. Dipl.-Pharmazeut Nils Keiner Vorzimmer	88-1403 88-1420/88-1608
<b>GPR Ärzteportal</b>	Ansprechpartner Reimar Engelhardt	88-1537/88-4113